



Deutscher Segler-Verband . Gründungsstraße 18 . D - 22309 Hamburg

An
Harald Schaale

Elisabethstr. 6

15732 Eberswalde

Unser Zeichen
V/He

Telefon
040/63200964

E-Mail
technik@dsv.org

Datum
20. Februar 2009

Betr. Änderung Klassenvorschriften 2009

Deutscher Segler-Verband
Gründungsstraße 18
D-22309 Hamburg
Telefon +49 . 040 . 63 20 09-0
Telefax +49 . 040 . 63 20 09-28
Internet <http://www.dsv.org>

Sehr geehrter Herr Schaale,

Vielen Dank für Ihren Antrag auf Änderung der Klassenvorschriften des 20er Jollenkreuzers. Der technische Ausschuss des DSV hat darüber beraten und hat dem Änderungswunsch nicht entsprochen. Der Anker kann nicht ersatzlos entfallen.

Wir wollen kurz die Begründung aus der Diskussion wiedergeben, und hoffen auf Ihr Verständnis.

Etablierte Klassenvereinigungen, die seit langen Jahren ihre Sicherheitsausrüstung in den Klassenvorschriften vorschreiben sind immer wieder ein probater Grund, den Behörden einen Widerspruch bei der Planung neuer, immer umfangreicher Ausrüstungsvorgaben in der Sportschiffahrt entgegenzubringen.

Wir argumentieren seit Jahren (wenn nicht sogar seit Jahrzehnten) immer wieder gegenüber lokalen Behörden, Landesregierungen und sogar der Bundesregierung, dass es keine Ausrüstungspflichten durch den Gesetzgeber braucht, weil sich die Sportschiffahrt eigenen Regeln unterwirft, die meist im Detail genau das beinhalten, was wirklich erforderlich ist.

Sieht man sich nun die ISAF Klassen wie z.B. Star an, stellt man fest, dass auch hier immer ein Anker an Bord sein muss. Außer bei Jollen ist dies fast durchgängig der Fall. Auch die so genannten Special Regulations der ISAF (Sicherheitsvorschriften Regattasegeln) fordern einen Anker bis hin zur Kategorie 6. (und das ist binnen, warm, Tageslicht, ausreichend Sicherheitsboote, etc...)

Sie werden verstehen, dass der Wegfall des Ankers hier nicht das richtige Signal sein kann. Alleine schon aus Argumentationsgründen gegenüber Behörden, um den Segelsport vor weiteren Pflichten möglichst zu bewahren.

Wir würden vorschlagen den 12kg Anker inkl. Leine etc. gegen eine etwas elegantere, noch funktionierende und leichter staubare Form zu tauschen. Ein kleiner

Rolf Bähr, *Präsident*
Uwe Jahnke, *Vizepräsident*
Christoph Hillebrand, *Vizepräsident*
Emil Steinke, *Vizepräsident*
Dr. Lorenz Walch, *Vizepräsident*
Wolfgang Wagner, *Jugendobmann*
Manfred Lenz, *Obmann für spezielle Segeldisziplinen*
Gerhard Philipp Süß, *Generalsekretär*

SPITZENVERBAND IM
DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND

NATIONALER VERBAND IN DER
INTERNATIONAL SAILING-FEDERATION



Klappdragen zum Beispiel ist immer noch in der Lage einen Jollenkreuzer zu halten, braucht kaum Stauraum, kostet nicht viel und ist leicht zu stauen. Eine entsprechend dimensionierte Leine dazu wird auch nicht zwingend die Masse 25 M und 12mm Durchmesser aufweisen müssen.

Wir bedauern, dass Ihr aufwendiges Abstimmungsverfahren zur Änderung der Klassenvorschrift letztlich nicht erfolgreich war und raten an, zukünftig im Vorfeld solcher Entscheidungen Kontakt mit uns aufzunehmen, um geplante Änderungswünsche vorab zu diskutieren.

mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND
Technik

Boris Hepp

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Boris Hepp', written over a horizontal line.